



PSALMENWEG

zwischen Pottenstein und Hohenmirsberg

Anlässlich des XX. Weltjugendtages in Deutschland wurde am Tag des sozialen Engagements der Psalmenweg zwischen Pottenstein und Hohenmirsberg initiiert. Er soll die beiden Pfarreien symbolisch aufeinander zu führen und ein aktiver Beitrag zur Überbrückung eventueller geistiger Barrieren sein. Dass dabei die Jugendlichen aus Vannes (Frankreich/Bretagne) aktiv mitgeholfen haben, gibt der Aktion einen internationalen kirchlichen und theologischen Rahmen.

Fünf Stationen sind entlang des bestehenden Wanderweges mit der Markierung blaues Kreuz zu finden. Dabei wurde versucht, in Anlehnung an einen ausgewählten Psalm die Station entsprechend kreativ zu gestalten. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt, das Ergebnis fasziniert und lohnt, den Weg nicht nur zu begehen, sondern an den entsprechenden Punkten eine kurze meditative Rast einzulegen.

Beginnen kann man den Psalmenweg an der Stadtpfarrkirche St. Bartholomäus Pottenstein oder der Pfarrkirche St. Martin Hohenmirsberg. Die gesamte Weglänge beträgt 7 Kilometer und ist ohne größere Steigungen zu bewältigen.

Falls es notwendig wird, Leib und Seele kulinarisch zu verwöhnen, sind Sie eingeladen, in Pottenstein oder Haselbrunn einzukehren.

Wir wünschen viel Freude und positive Eindrücke auf dem Psalmenweg Pottenstein - Hohenmirsberg!





AUSGANGSPUNKT

Stadtpfarrkirche St. Bartholomäus Pottenstein

Die Kirche ist dem heiligen Apostel Bartholomäus (Natanael) geweiht. Die ursprünglich schon vor Otto dem Heiligen bestandene Kirche brannte 1127 nieder. Der heilige Bischof Otto gilt auch als der Gründer der Pfarrei Pottenstein. 1493 wurde unter dem Bamberger Fürstbischof Heinrich III., Groß von Trockau die Kirche im spätgotischem Stil wieder erbaut.





STATION I

Psalm 25: Die Bitte um Vergebung und Leitung

Zeige mir, Herr, deine Wege, lehre mich deine Pfade! Führe mich in Deiner Treue und lehre mich, denn Du bist der Gott meines Heiles. Auf Dich hoffe ich allezeit. Gut und gerecht ist der Herr, darum weist er die Irrenden auf den rechten Weg. Alle Pfade des Herren sind Huld und Treue denen, die seinen Bund und seine Gebote bewahren. Erhalte mein Leben und rette mich, lass mich nicht scheitern! Denn ich nehme zu dir meine Zuflucht.

Das Leben der Menschen ist vergleichbar mit einem Weg. Dieser Lebensweg beginnt mit der Geburt und hat sein Ziel mit Gott. Zwischen Anfang und Ziel des Lebensweges gibt es viele Stationen. So war auch der Weltjugendtag 2005 - symbolisiert in der Weltkarte - eine Station des Lebens. In diese Karte haben unsere französischen Gäste ihre Heimat Vannes eingezeichnet. Ebenso haben sie den Psalm in ihrer Muttersprache dazugeschrieben

STATION II

Psalm 31: Gott, die sichere Zuflucht

Herr, ich suche Zuflucht bei dir. Lass mich doch niemals scheitern, rette mich mit deiner Gerechtigkeit! Wende dein Ohr mir zu, erlöse mich bald! Sei mir ein schützender Fels, eine feste Burg, die mich rettet. Denn du bist mein Fels und meine Burg, um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten. In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist, du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.

Gott ist dem Menschen wie ein Fels und wie eine Burg. Fels und Burg sind fest und geben Schutz und Sicherheit. Zu diesem Felsen führt ein kleiner Schotterweg, auf dem Felsen selbst wurde mit dem Bau einer Burg begonnen. Die Steinruine symbolisiert die Mauer der Burg, vollenden darf die Burg jeder Betrachter in Gedanken selbst.



STATION III

Psalm 57: Geborgenheit im Schutz Gottes

Mein Herz ist bereit, o Gott, mein Herz ist bereit, ich will dir singen und spielen. Wach auf, meine Seele! Wacht auf, Harfe und Saitenspiel! Ich will das Morgenrot wecken. Ich will dich vor den Völkern preisen, Herr, dir vor den Nationen lobsingend. Denn deine Güte reicht so weit der Himmel ist und deine Treue so weit die Wolken ziehen. Erheb dich über die Himmel, o Gott, deine Herrlichkeit erscheine über der ganzen Erde.

Diese Höhle gibt Schutz und Geborgenheit - wie wir Menschen Schutz und Geborgenheit von Gott erfahren. Der Mensch drückt seinen Dank mit Musik und Spiel Gott gegenüber aus - hier mit einem Klangspiel. Auf der Rückenlehne der Bank sind Szenen aus dem Psalm dargestellt.

STATION IV

Psalm 23: Psalm Davids

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. Er stillt mein Verlangen, er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.

Wie ein guter Hirte sorgt sich Gott um jeden Menschen. Er lässt den Menschen lagern an Ruheplätzen im Grünen. Ruhen und Rast machen - so schöpft der Mensch neue Kraft, um den Weg fortzusetzen. Dieser Rastplatz will zum Ausruhen und Kraftholen einladen.



STATION V

Psalm 104: Ein Loblied auf den Schöpfer

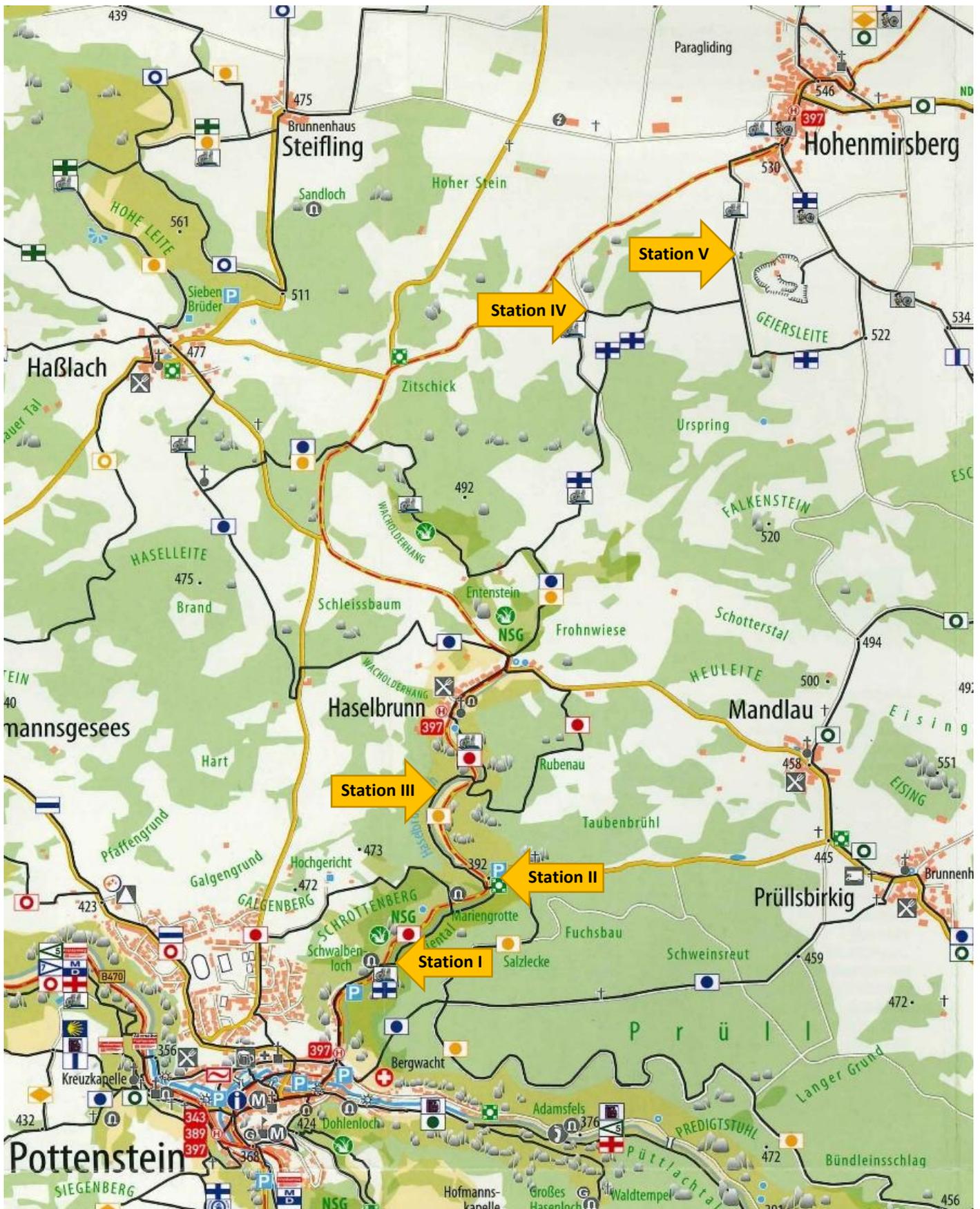
Lobe den Herrn, meine Seele! Herr, mein Gott, wie groß bist du! Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet. Du hüllst dich in Licht wie ein Kleid, du spannst den Himmel aus wie ein Zelt. Du verankerst die Balken deiner Wohnung im Wasser. Du nimmst dir die Wolken zum Wagen. Du machst dir die Winde zu Boten und lodernde Feuer zu deinen Dienern. Du hast die Erde auf Pfeiler gegründet, in alle Ewigkeit wird sie nicht wanken. Ich will dem Herrn singen, solange ich lebe, will meinem Gott spielen, solange ich da bin.

Gott ist der Schöpfer der Welt. ER hat die Erde auf Pfeiler gegründet - so beschreibt der Psalmbeter das Schöpfungsgeschehen. Aus Eisenbändern wurde diese Weltkugel geschweißt. Die Kontinente wurden auf die Eisenbänder aufgenietet. Die dreidimensionale Erdkugel ruht fest und sicher auf einer Säule - so wie es im Psalm heißt.

ENDPUNKT

Pfarrkirche St. Martin Hohenmirsberg

Hohenmirsberg ist eine der älteren Pfarreien in der Fränkischen Schweiz. Die Pfarrkirche ist dem heiligen Martin geweiht und bestand mit Sicherheit bereits schon vor dem Jahre 1243. Die ältesten Teile der Pfarrkirche stammen aus der Zeit der Gotik. Am auffälligsten weist der mächtige, unverputzte Kirchturm darauf hin. Die Kirche ist eine der höchst gelegenen Pfarrkirchen der Fränkischen Schweiz und nimmt einen landschafts- und ortsbildprägenden Charakter ein.



Die Pfeile auf der Kartenskizze bezeichnen die Stationen am Weg. Der Psalmenweg ist durchgehend mit der Markierung „Blaues Kreuz“ gekennzeichnet. Ausgangspunkt ist die Stadtpfarrkirche St. Bartholomäus. Man kann diesen Weg natürlich auch in Hohenmirsberg beginnen, dann ist der Ausgangspunkt die Pfarrkirche St. Martin Hohenmirsberg.